

Hautschutz

für

Pflegekräfte



Pepe Kästner, Albin Siegert
12GS
17.10.2024

Gerichtet an Auszubildende des SBBZ Ernst
Arnold

Gefahren für die Haut

- häufiges Händewaschen,
Desinfizieren
→ trockene Haut,
Hautreizungen
- Schutzkleidung zum Beispiel:
Maske, Handschuhe
→ Hautreizungen, Schwitzen
- Kontakt mit
Körperflüssigkeiten
→ erhöht Infektionsrisiko
- Stress und Arbeitsbelastung
→ regt schwitzen an –
Hautprobleme
- mechanische Einflüsse
→ Hautverletzungen o. ggf.
Infektionen
- klimatische Bedingungen

Warnsignale der Haut!

- Hautrötung
- Schwellung
- Hautausschlag
- nesselnde Haut
- Juckreiz
- Spannungsgefühl
- Brennen
- Blasen
- Schuppung
- Verhornung
- Krustenbildung
- Hautrisse
- trockene Haut

Was tun bei Erkennung von Hautproblemen?

- Vorgesetzte informieren
- Fall dokumentieren
- Hautschutz erweitern, durch eine größere Auswahl an Hautpflegemitteln
- Arzt zur Hilfe konsultieren
- Handschuhmanagement prüfen
- Arbeitsplatz Hautgerecht ausstatten
- Arbeitskleidung wechseln
- Belüftung verbessern
- Schulung über Hautschutz

Prävention

- Eincremen der Hände entsprechender Pflegelotion
- Baumwollhandschuhe tragen, zur Reizverminderung
- Handschuhpausen einlegen, damit die Haut zur Ruhe kommt
- schonende Desinfektionsmittel nutzen
- regelmäßiger Wechsel der Schutzkleidung
- der Haut ausreichend Pause bereitstellen
- eigene Flüssigkeitszufuhr beachten, zum Schutz vor Austrocknung
- Hautdruck während der Arbeit minimieren

Hautschutz

- medizinische Schutzhandschuhe tragen
- nach 2h langem Tragen die Handschuhe wechseln
- Baumwollhandschuhe unter den regulären Schutzhandschuhen tragen
- chemikalienbeständige Schutzhandschuhe tragen

zu empfehlende Hautschutzcremes:

- Stokoderm Protect, PURE, Neutrogena, Eucerin Aquaphor Repair Salbe, Atrix Professional Repair

